

DR. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Brüste, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engstilheit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindflucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschläge gemacht hat. Preis, 25 Cents.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorchrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 9. April 1883.

Lokales.

Berlangt: Ein guter Junge, welcher deutsch und englisch lesen kann, um das Schriftlesen zu erlernen.

Civilstandregister.

Geburten: (Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Die Körte und Geburtshäuser nicht sehr ausführlich in Abdruck gebracht werden, da die Mitteilung oft sehr verzweigt kommt, bitten wir, uns von vornmennigen Fällen zu unterrichten.

Louis Küchler, Knabe, 9. April.

August Gubhart, Knabe, 5. April.

John Thale, Knabe, 4. April.

Clement Von Burg, Mädchen, 4. April.

David W. Kite, Knabe, 8. April.

John Greiner, Knabe, 5. April.

Heiraten.

Henry Schimann mit Engel Kreiger.

Dan. L. Isgrigg mit Elisabeth Donnelly.

William Eisfeld mit Louis Damson.

Ino. B. Niderhofer mit Mamie. Wilson.

Sidney Brackel mit Marie Quilter.

Fredrick Wehlemann mit Lena Dausch.

Charles Roe mit Rosa Sabney.

Todesfälle.

Heute Abend Sitzung des Board of Aldermen.

Masern 325 und 328 Ost New

York Straße.

Ella Waldon reichte Scheidungs-
klage gegen James H. Waldon ein.

John Zoller reichte Scheidungs-
klage gegen Mary Zoller ein.

Herr Louis Küchler wurde heute von seiner Gattin mit einem strammen dreizehnjährigen Knaben beschlagen.

In der Circuit Court begann heute Morgen der Prozeß von Mary Farman gegen den Vermwalter der Nachlaßenschaft von Francis Farman. Klar-
gerin will das Testament des Verstorbenen umstößen.

Morgensunde hat Gold im Munde und auch manchmal eine schlimme Erfaltung. Das jedoch tut dem kleinen Sprichwort keinen Einbruch, denn solche Früchte des Frühstücksthebens sind durch Dr. Bull's Husten Syrup schwablos geworden.

Nachdem die Wasserwerkschaft verschiedene Verbesserungen vornehmen ließ, ist sie jetzt in Stande ganz vorzügliches Trinkwasser zu liefern. Namentlich Dienjenigen, welche Neubauern errichten, sollen sich diesen Vortheil zu Nutze machen.

Die Wardpolizisten und Ward-
bomber sind bereits mit der Polizei-
Commission unzufrieden weil dieselbe sich nicht zur politischen Parteimaschine herabwürdig. Die anständige Bürgerschaft dagegen ist sowohl mit der Commission sehr zufrieden.

Wir bemerken nochmals ausdrücklich, daß der in unserer Samstagnummer erwähnte John Jordan eine ganz andere Persönlichkeit ist, als der No. 203 Coburn Straße wohnhafte Versicherungsagent John Jordan. Der John Jordan, dessen wir am Samstag erwähnt, ist gar kein Deutscher.

Männer-Leiden. Nervöse Schwäche
Unterdrückung. Geschichts-Unterdrückung
furzt durch "Well's Health Renewer". \$1.

Unsere Straßencommissäre könnten sich leicht verdient machen, wenn sie einmal dem schlechten Stande der Morris Str. zwischen Meridian und Union Straße ihre Aufmerksamkeit zuwenden würden. Diese Straße kann kaum mehr ohne Gefahr von Wagen passiert werden.

Ein Backsteinleger Namens Meier erzählte der Polizei eine rührende Geschichte. Er sagte, daß er gestern an Süd Mississippi Straße einem jungen Mädchen auf dessen Schultern in ein Haus gefolgt sei, und daß er von demselben um \$18 und eine silberne Uhr beraubt wurde. Das Mädchen entseherte sich ehe er den Verlust bemerkte. Der Unschuldige er mußte jedenfalls noch nicht, doch kann das bekannte Sprichwort auch so ausdeuten: Mein Kind, wenn Dich die bösen Mädchen locken, so folge ihnen nicht.

Geistiges Turnen.

Auf gestern Abend war in der Turnhalle des Sozialen Turnvereins eine Versammlung für geistiges Turnen anberaumt.

Genau genommen konnte man das, was da vorlief, allerdings nicht geistiges Turnen nennen, denn das Programm bestand fast ausschließlich aus Musik, Gesang- und declamatorischen Vorlesungen und war eher für eine gemütliche Unterhaltung als für geistiges Turnen berechnet.

Die erste Nummer des Programmes war ein musikalischer Vortrag eines Quartetts bei welchem die Gebrüder Reeder mitwirkten.

Dieser folgte ein Dialog vorgetragen von Mr. Fannie Oppenheimer und Mr. Mamie Schweizer. Es war dies ein komischer Vortrag der seine Wirkung nicht verfehlte.

Die Herren Spuh und Beymann produzierten sich auf der Violine und ihr Vortrag war so herzerreißend, daß demselben stürmischer Applaus folgte. Sie gaben daranhin noch einen Pianovortrag zum Besten.

Hierauf wurde über die Institutionen für die Delegaten der Bezirksdagobung gesprochen, aber es war nicht zu verleugnen, daß sich für diese Nummer des Programmes nur Wenige erwärmen konnten.

Die Beipredigung dieser Angelegenheit hätte sich auch eher für eine Geschäftsvor-
sammung geeignet.

Der Gefangenenvortrag von Mr. Mamie Schmitzmeier war eine angenehme Abwech-
selung; dem stürmischen Verlangen nach einem Encore kam die junge Dame gerne nach.

Den Schluss des Programmes bildete ein Violinvortrag von Herrn Spuh mit Klavierbegleitung von Mr. Hedderich.

Liederkanz.

Die Liederkanz-Unterhaltung war natürliche gestern Abend wieder ausgezeichnet gut befreut und die Anwesenden amüsierten sich auf das Beste.

Komische und ernste Vorträge wechselten mit einander ab, und bei den ersten haben sich namentlich die Herren Wohleben, Weihhaar und Pfaff verdient gemacht; auch der Chor leistete Vorausliches.

Sängerfest.

Die Singersfesthöre war gestern Nachmittag in Sitzung und man beschloß sich einstweilen über die auswärtigen Solisten, welche für das Fest gewonnen werden sollen. Es wurden die Herren

Bishop, Dr. Fritsch und Whitney und die Damen Granch und Rollwagen ge-
nannt, aber auch die heisigen Kräfte wurden nicht außer Acht gelassen.

Der Festdirigent Ernestoff wurde beauftragt, in dieser Richtung noch weitere Umschau zu halten und sich mit den Sängern in Verbindung zu setzen.

Das Comitee, welches einen Garantienfond aufzunehmen soll, wird in der nächsten Sitzung ernannt werden.

Der Mount Vernon Sängerbund hat seine Beteiligung an dem Feste zugesagt. Sonach kann man bis jetzt auf die Beteiligung von neuem auswärtigen Vereinen rechnen.

Mit den Proben für die Konzerte soll am nächsten Donnerstag in der Lieder-
kanzhalle begonnen werden.

Mayors-Court.

Die Verhandlungen gegen John King, welcher auf der Straßenbahn sein Fahrrad nicht bezahlt und dann Skandal mache, wurden bis morgen aufgeschoben.

Thomas Abbott kam wegen Zuhause eine Strafe von 15 Tagen Gefängnis und \$30 Geldbuße zuzuladen.

John Long wurde wegen Schirkens und Ruhelosigkeit bestraft.

James Hanson und Wm. Campbell, welche des Hühnerdiebstahls angeklagt wurden, wurden mit einer Strafzettel entlassen.

Chas. Patterson bekannte sich des heimlichen Waffenentrags schuldig.

Außerdem wurden einige Betrunkenen und Prostituierte abgestraft.

Bauermeits.

H. Chandler, Reparaturen zu Frame-
haus, Vermont Straße; \$50.

Chas. Jones, Framehaus, Chatfield \$500.

Chas. M. Groves, Framehaus, 551 Broadway; \$550.

John T. Boyan, Framehaus, Bates Straße; \$950.

George Weaver, Framehaus, Orange Straße; \$800.

In das Wohnhaus von Andrew Buchanan an Pleasant Straße schlichen sich gestern früh Diebe und stahlen \$7 aus einer Schublade.

Neue Mittel und alle unter neuen Namen werden fortwährend eingeführt, trotzdem behauptet Dr. Bull's Husten Syrup den ersten Platz als beste Medizin gegen die verschiedenen Hustenarten. Preis 25 Cents.

Die Amicable Investment Co. hat nun auch das Vertrauen der Leute, welche gewöhnlich leicht hereinfallen verlieren. Sie wurde heute von Mary L. Schepman und Satten, sowie von Chas. F. Johnson verlegt, weil sie ihrer Verpflichtung fällige Gelber auszubezahlen, nicht nachkamen. Die Direktoren der genannten Gesellschaft sind: Joseph Beahy, Robert H. Rees, Wm. D. Gay, Charles J. Bedford.

Die Polizei-Commissäre

waren heute Vormittag in Sitzung und ernannten die folgenden Polizisten:

Henry J. Pope (S.) G. L. Cravens (R)

John Shea (D.)

Thomas Feener und Jacob Miller (D) haben wieder resignirt. Es wurde beschlossen, daß diejenigen welche Bürger sind zu stellen haben, bis nächsten Samstag dazu bereit sein müssen.

Der Sekretär wurde beauftragt, ein Siegel für die Commission anzuschaffen.

Heute Abend um 5 Uhr 15 Min. wird sich Generalpostmeister Greham nach Washington begeben.

Die County Commissäre inspi-
rierten heute die Armenfarm.

Die Commissäre umschau-
ten natürlich Alles "all right" finden.

Blasen-Katarrh. Stechende Reizung
Entzündung, Nieren und Uterus-Organ
Belästigung, geholt durch "Puchupaiha".

Staatssekretär und Staatschaf-
meister begaben sich heute nach Evansville um bezüglich der Ernennung der
Post-Commissäre Umtschau zu halten.

Heute Morgen brach durch einen
beschädigten Ramen des Hauses No. 23 Henry Street Feuer aus. Schaden \$10.

Der Schwabenverein hat sich nun
in einen Unterführungverein umgewan-
det und wird am Sonntag seine Beam-
ten wählen.

Wilson Patterson bekam heute
Morgen im Criminalgericht eine Strafe
von zehn Tagen Gefängnis zugesetzt,
weil er in wilder Ehe lebte. Cheap!

Der Koch des Stationsbaus Namens Shaffer, erzählte gestern, daß er in der Wand eines alten Hauses an Highwater Straße eine Partie falsches Geldes, datiert von 1873, gefunden habe. Es scheint, daß Falschmünzer einst in seinem Hause ihr Werk trieben.

Die deutschen Veteranen wählten
in einer gestern Nachmittag stattgefundenen
Versammlung folgende Beamte:

Captain - A. G. Keppler.
Lieutenant - Louis Kern.
Adjutant - G. Gebring.
Quartermaster - Louis Rilling.
Sergeant - D. Banwarth.

Verunglückt. Das dreijährige
Schnödel des Herrn Helmung
Schmidt, No. 205 Lincoln Lane wohn-
haft verunglückte heute Morgen während
es im Hofraume spielte. In dem Hof-
waren Balken und Bretter ausgestapelt
und durch irgendein unvorhergese-
hener Zufall fiel ein Brett eine ziemliche
Höhe herab und auf das Kind, einen
doppelten Bruch des Oberarmes ver-
ursachend. Dr. Panher wurde gerufen
und legte den nötigen Verband an.

Mein lieber Gott ist dreimal so stark
wie er war ehe er anfing "Wells Health
Renewer" zu gebrauchen. \$1. Bei
Apotheken.

Das Stiftungsfest des Lieder-
kanz soll in diesem Jahre und zwar
nächsten Montag mit einem Galico Ball
feiern werden. Wir machen schon jetzt
darauf aufmerksam, daß nur Damen,
welche in Kostüm gekleidet sind, zu dieser
Vorstellung stilistisch durchgeführt werden fann,

soll ein Kenner von Schnittwaren am
Eingange des Salas stehen und die
Kleider auf ihre Leichtigkeit untersuchen. Das
ist ganz leicht, weil ja jede Dame, ein Ab-
zeichen ihres Kleides für die Tänzer mit-
zubringen hat. Wird da der Preis des
Kattuns in die Höhe geben.

Holgendes entnehmen wir der "Times": "Es verlautet, daß John W. Tully, Stadtratsmitglied der 25. Ward angestellt wurde, die Arbeiten bei der Errichtung von Johnson's neuer Straßen-
carline in Cleveland zu leiten. Er wird in wenigen Tagen die Arbeit aufnehmen. Weder Johnson noch Tully scheinen das
Unternehmen dieser Handlungsweise zu be-
greifen." Sowohl die Times. Wie fügen
dem zur genaueren Erklärung noch hinzu,
daß Herr Tully im Stadtgebiet in Bezug auf die Straßenbahnlinien, also
für Johnson stimmt.

Wm. Kent von Dallas, Tex. kam
gestern Morgen hierher und bezog sich
sofort in Gesellschaft schöner Damen.
Diese waren gütig genug, ihm die Stadt
zu zeigen, aber um 5 Uhr gestern Abend
fand sich der gute Mann plötzlich allein
und verlassen. Vordem nicht ganz allein,
er hatte einen tüchtigen Assen bei sich.
Gestohlene Milizier fand ihn in diesem Zu-
stande in der Pearl Str. liegen, lieferte
das Geld welches der Mann bei sich hatte,
\$545, beim Clerk des genannten Hotels.
Als der Mann hier anlangte, hatte er
nahezu \$700 bei sich. Die beiden Schö-
nen, Sarah Mahan und Lillie Ritchie
wurden verhaftet.

Zu den besten Feuer-Beris-
tings-Gesellschaften des Westens gehört
unbedingt die "Franklin" von Indiana-
polis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.
Diese Compagnie repräsentiert die "North
Western National" von Milwaukee, Ver-
dagen, \$1,007,193.90 und die "German
American" von New York, deren Vermö-
gen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner
repräsentiert sie die "Fire Association of
London", "Berwick & New York" mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die "Franklin"
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Raten auch
die großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr F. M. M. No. 439 S. Ost
Straße ist Agent für die hiesige

Im Herannahen der Frühlings- aison machen wir Geschäftslente auf

die Facilites aufmerksam, welche die

"Indiana Tribune"

für Verbreitung von Anzeigen bietet.

Die "Tribune" ist das billigste Tagesblatt
im Staate, ihr Sonntagsblatt ist das
größte und reichhaltigste, Lotznaudruck-
ter bringt sie rascher und vollständiger

als irgend ein anderes Blatt, in der Be-
urteilung öffentlicher Angelegenheiten

für ihre streng und unbegrenzt, aber ge-
recht. In Folge dessen ist sie in kurzer
Zeit zum beliebtesten Blatte in unserer

Stadt geworden und erfreut sich einer

größeren Zirkulation, als irgend ein anderes

Blatt.

Die "Tribune Publ. Co."

John Taney, von seiner Frau
wegen "provoke" verklagt, wurde schlu-